

(318—2) **Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 18. Juni 1864.

1. Dem Casper von Hayn, Del- und Fettwaarenhändler in Wien, Leopoldstadt, untere Donaustraße Nr. 33, auf die Erfindung Nübel ohne Schwefelsäure derart zu raffinieren, daß selbes zum Schmelzen aller Gattungen Maschinentheile vollkommen geeignet werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Juni 1864.

2. Dem Dr. Bartholomäus Foratti in Venedig, auf die Erfindung eines Apparates, genannt „Pirocalofoms“, um die Sonnenwärme zu öconomischen und industriellen Zwecken, insbesondere zur Bewegung einer Dampfmaschine zu benützen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Poduscha, Pyrotechniker und Mechaniker in Brünn, auf die Erfindung von Rohrdecken aus Schilfrohr für Stuccaturarbeiten, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Siegfried Marcus, Mechaniker in Wien, Mariabillerstraße Nr. 107, auf die Erfindung eines eigenthümlichen magneto-electrischen Zündinductors, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung.

August Wittner ist laut Erklärung dd. Wien am 27. Mai 1864, von dem ihm auf die Dauer von drei Jahren übertragenen ausschließenden Benützungsrechte des Privilegiums des Johann Weber, vom 23. Jänner 1861 auf die Erfindung eines Seifenwaschpulvers abgethanen, und hat Johann Weber das ausschließende Benützungsrecht des oben angeführten Privilegiums für die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 3. Mai 1864 bis 3. Mai 1867, laut Erklärung dd. Wien am 30. Mai l. J. an Jacob Lederer, Handlungsbuchhalter in Wien, Leopoldstadt, Schüllerhof, übertragen. Diese Abtheilungserklärung und Uebertragung wurden im Privilegiumsregister vorschriftsmäßig inregistrirt. Wien am 28. Juni 1864.

(434—1) Nr. 3253.

Ausweis

über die am 31. Oktober 1864 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungsfondes:

- mit Coupons à 50 fl., Nr. 6, 217;
- mit Coupons à 100 fl., Nr. 55, 303, 537, 813, 1033, 1034, 1125, 1353, 1920, 2156, 2270, 2415;
- mit Coupons à 500 fl., Nr. 232, 263, 489, 643, 687;
- mit Coupons à 1000 fl., Nr. 56, 391, 397, 610, 779, 1059, 1147, 1354, 1356, 1363, 1368, 1766, 1849, 1952, 1963, 1964, 1978, 2013, 2276, 2291, 2307 und 1138 mit dem Theilbetrage pr 200 fl.;
- mit Coupons à 5000 fl., Nr. 367, 369, 399, 449, 598;

Lit. A. Nr. 375 pr. 10.000 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungsfondskassa in Laibach unter Beobachtung der

gefehligen Vorschrift baar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 800 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 1138 pr. 1000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate von dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien eskomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baaren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

- Nr. 267, 396, 598, 600, 1401, 1856 à pr. 100 fl.;
- Nr. 240 pr. 500 fl.;
- Nr. 25, 682, 1227 und 2308 à pr. 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der dießfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Vom krain. Landes-Ausschusse.
Laibach am 31. Oktober 1864.

(431—1) Nr. 17176/1638 I.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Verwaltungsgebiete der k. k. k. Statthalterei sind mehrere Konzeptpraktikantenstellen, darunter drei mit dem Adjutum jährlicher 315 fl., zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre an das k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest zu richtenden Gesuche im Wege der vorgesezten politischen

Behörden, und in soferne sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle hieher zu leiten, und darin das Nationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen nebst ihrer etwaigen bisherigen Verwendung nachzuweisen.

Von der k. k. k. Statthalterei.
Triest am 17. Oktober 1864.

(432—1) Nr. 1174 pr.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist: Eine Konzeptpraktikantenstelle für den Dienst der k. k. Steier.-illyr.-k. Statthalterei Finanz-Prokuratur mit dem Adjutum von 315 fl. und mit der Zuweisung zur Finanzprokuratur-Abtheilung in Klagenfurt.

Die Gesuche sind binnen drei Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.
Graz, am 28. Oktober 1864.

(433—1) Nr. 6739.

Kundmachung.

Wegen der im künftigen Jahre vorzunehmenden Kugelschleifung und Bearbeitung und Lieferung der hierzu erforderlichen Steine wird

am 10. November d. J., Vormittags um 10 Uhr, beim Magistrate eine Lizitationsverhandlung abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß die Bedingnisse vor der Lizitation hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 28. Oktober 1864.

(430—2) **Kundmachung.**

Bei der k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet an nachstehenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Lizitations-Verhandlung statt, und zwar:

Am	Wegen Sicherstellung	Auf die Zeit		Badium	
		von	bis	fl.	kr.
9.	a	1. Jänner 1865	Ende Dezember 1865	500	—
	b			50	—
10.	a	1. Jänner 1865	Ende Dezember 1865	25	—
	b			20	—
11.	a	1. Jänner 1865	Ende Dezember 1865	300	—
	b			5	—

Die Anbote sind mündlich zu stellen; es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Anbote abzugeben.

Die sonstigen Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegungs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach am 25. Oktober 1864.

k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung.

(2106—1) Nr. 14470. **Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. k. Statthalterei-Bezirksgericht Laibach wird hiebei bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Franz Koren gehörigen, zu Laibach liegenden, im Grundbuche Kastenbrunn sub Urb.-Nr. 205 vorkommenden, geschätzt auf 1410 fl. geschätzten Realität, zur Einbringung der Forderung des Bartholomäus Peuz pr. 105 fl. l. u. bewilliget, und es seien zu deren Vor-

nahme die drei Tagsatzungen, und zwar auf den

- 3. Dezember l. J.,
- 7. Jänner und
- 8. Februar l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kaufslustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuche-Extrakt, das Schätz-

ungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

k. k. Statthalterei-Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1864.

(2101—1) Nr. 14692.

Exekutive Relizitation.

Vom k. k. Statthalterei-Bezirksgericht Laibach wird hiebei bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Relizitation der dem Maria Turshich gehörigen, in Graubische gelegenen, im Grundbuche Auersberg sub Urb.-Nr. 392, Rkt.-Nr. 160

vorkommenden, von Mathias Schittnik exekutive erstandenen Realität wegen dem Johann Lenarzbis schuldbigen Meistbetrages pr. 144 fl. 90 kr. c. s. c. bewilliget, und zu diesem Ende die Tagsatzung auf den

21. November l. J., Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 584 fl. 50 kr. hintangegeben werde.

k. k. Statthalterei-Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1864.